

## Klaj, Johann: 4. (1636)

1 Fried im Himmel!  
2 Rufft der Engel Heergetümmel:  
3 Krieg auff Erden!  
4 Ach! was will es immer werden?  
5 Soll ich von dem Siegen sagen/  
6 Oder zagen?  
7 Hört/ die Engel singen wieder!  
8 Aber leider! unsre Lieder  
9 Sind in Eile  
10 wie die windgeschwinde Pfeile/  
11 Von dem Widerhall zergellet  
12 in den Halß zu ruck geprellet.  
13 O ihr Himmel regnet Feuer  
14 auff das Teufflisch Vngeheuer!  
15 Seht die Schwefelblaue Nasen  
16 rasen/ blasen:  
17 daß die kriegerische Flammen  
18 brennen Liechterloh zusammen.  
19 Ich bin gantz auß Furcht erstarrt: muß die Reden nöthen  
20 wann ich den Ertz-Engel Streit/ und den Kunst-Poeten/  
21 den das teutsche Nordgau rühmet/ recht beloben will/  
22 O ihr Eißgeforne Musen schweigt nur dißmal still.

23 Klio hält den Feuergeist/ den Apollo angezündet/  
24 daß Herr Klaj unser Freund/ Engelreine Reimen bindet.  
25 Der kan bunte Verse schreibē von dem Feuer-Drachen-Kampf/  
26 Der/ der lässt die Stralen blitzē durch den düstern Pöbel-dampf/  
27 die Crystalgestreimte Pegnitz muß mit Wellen-zungen lallen/  
28 wen sie hört die Klinggedichte an den gläsern Strand abhallen.  
29 Alle Musen heissen ihn nur ihren Sohn/  
30 Alle Nymfen reichen ihm den Sänger Lohn.